

7. Januar 2010

## **Pressebericht Nr. 03 / 2010**

### **Jahresausblick**

#### **Erster doppischer Haushalt**

Nach über 35 Jahren nimmt die Gemeinde Saterland Abschied von der kameralen Haushaltsführung. Die Doppik löst 2010 die Kameralistik ab. Lag der Kameralistik das Geldverbrauchs-konzept zugrunde; folgt die Doppik dem Ressourcenverbrauchs-konzept. Besondere Bedeutung hat hier die Erwirtschaftung der Abschreibungen der Investitionsgüter. Die Systemumstellung ist für die Verwaltung eine große Herausforderung.

Großer Arbeitsaufwand war schon im ganzen Jahr in die Vorbereitung auf die Umstellung zu stecken. Straßen, Grundstücke, Gebäude und andere Vermögensgegenstände waren aufzunehmen und soweit noch möglich, waren Ihnen die Herstellungskosten oder Beschaffungskosten zuzuordnen. Diese Arbeiten werden 2010 noch fortgesetzt und fließen dann in die Eröffnungsbilanz ein.

Aber auch technische Vorbereitungen waren zu treffen, z.B. der Einsatz entsprechender EDV-Programme. Schulungen der Mitarbeiter waren erforderlich und werden weiter erforderlich sein. Eine Mitarbeiterin wurde auf die neue Aufgabe als Bilanzbuchhalterin ausgebildet. Alles in allem stand vor der Umstellung nicht nur diese umfangreiche Arbeit, auch ein finanzieller Aufwand von mindestens 100.000,00 € war bzw. ist zu schultern.

Es ist aber nicht die Frage, ob die Umstellung Sinn macht. Die Umstellung ist Gesetz; Saterland folgt diesen gesetzlichen Vorgaben mit dem Haushalt 2010. Sicher ist aber, dass es zunächst einmal viel Arbeit und Kosten bedeutet und für die künftigen Aufgaben keine zusätzlichen Mittel generiert werden. Nur eine andere Buchführung ändert nichts an der finanziellen Situation einer Gemeinde.

Neben der völligen Umstellung der Haushaltssystematik ist 2010 die finanzielle Situation der Gemeinde Saterland eine große Herausforderung. Auch wenn ein Haushaltsplanergebnis noch nicht beziffert werden kann, ist ein Haushaltsdefizit auf Grund zurückgehender Steuereinnahmen, verbunden mit höheren Gewerbesteuerumlagen, leider sicher. Nach jetziger Einschätzung muss die Gemeinde mit weiter zurückgehenden Gewerbesteuerereinnahmen von 650.000 €, entsprechend 18 %, rechnen. Die Krise trifft auch die Gemeinde Saterland.

Verschärft würde die Situation noch durch eine Kreisumlagerhöhung, die ja signalisiert wird. Stark zurück gehende Finanzausgleichsleistungen, prognostiziert mit minus 20,5 %, machen auch einen Ausgleich im Gesamtfinanzierungssystem eines kommunalen Haushaltes in Saterland 2010 nicht möglich.

Die große Aufgabe der Verwaltung ist es zunächst, einen Haushaltsentwurf zu erarbeiten, der diese schwierige Finanzsituation berücksichtigt. Aufgabe des Rates der Gemeinde ist es dann, nach eingehender Aufgabenkritik (Welche Aufgaben sind verpflichtend, welche sind aufschiebbar oder welche sind sogar verzichtbar?) eine verantwortliche Budgetentscheidung zu fällen. Insbesondere jede freiwillige Leistung muss auf den Prüfstand, wobei eine Streichung ohne Prüfung der Wirkung nicht erfolgen darf. Nach der Aufgabenkritik wird die Frage zu beantworten sein, wie die Pflicht- und unverzichtbaren Aufgaben finanziert werden können. Die Prüfungsanstalt des Landes Niedersachsen und auch die Kommunalaufsicht hat die Gemeinde Saterland wegen dieser Problematik deutlich auf ihre unter dem Landesdurchschnitt liegenden Realsteuerhebesätze hin-

gewiesen. Die Hinweise wurden verbunden mit der Aufforderung, die eigenen Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen.

Der aufgenommene Weg der Priorisierung der Bildungsinvestitionen wird beibehalten werden, ist sich Bürgermeister Hubert Frye sicher. „Sonst würden wir die Gestaltung der Zukunft aufgeben. Dennoch muss auch hier bei jeder beantragten Maßnahme geprüft werden, ob sie für unseren Bildungsauftrag wichtig oder gar notwendig ist. Gemeinsam mit den Ratsfrauen und Ratsherren werde ich mich dieser großen Herausforderung für 2010 stellen“, sagt Frye.

### **Zweite Kinderkrippe**

Zur Zeit baut die Gemeinde Saterland in Strücklingen eine zweite Kinderkrippe. Der Wintereinbruch hat die Arbeiten zwar zum Stocken gebracht, so dass jetzt eine Fertigstellung vor Ende April nicht mehr wahrscheinlich ist. Eine Eröffnung der Krippe im Mai 2010 ist aber meine Hoffnung, sagt Bürgermeister Hubert Frye.

Die Investitionskosten belaufen sich voraussichtlich auf etwa 305.000,00 €. Finanzielle Hilfe erhält die Gemeinde Saterland hierzu vom Land Niedersachsen und vom Landkreis Cloppenburg. Da die Kinderkrippe, wie auch der Kindergarten, in kirchlicher Trägerschaft steht, beteiligt sich auch das Offizialat Vechta an den Kosten. Für die Gemeinde Saterland verbleiben aber mindestens rd. 40.000,00 €.

Mit der Einrichtung folgt die Gemeinde Saterland dem 2009 ermittelten Bedarf in der Gemeinde Saterland. Sie unterstreicht mit dieser Maßnahme einmal mehr ihre familienfreundliche Haltung. Sie bietet den Eltern die Möglichkeit, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und dabei zu wissen, dass ihre Kinder gut betreut werden. Kinderkrippen sind in der heutigen Gesellschaft wichtig, die Gemeinde Saterland stellt sich deshalb auch in der aktuellen Krise dieser Aufgabe.

Eltern können schon jetzt ihr Interesse an einem Krippenplatz in Strücklingen bei der Leiterin des Kindergartens St. Georg, Frau Wilhelmine Hinrichs, unter der Telefon-Nr. 04498/473 oder persönlich im Kindergarten anmelden. Gerne nimmt auch die Verwaltung Anmeldungen entgegen. Sie können sich hierzu bei Herrn Immer, Tel.: 04498/940130, melden.